

**EINRICHTUNGSBEZOGENE ERGÄNZUNG**  
**- RISIKOANALYSE UND SCHUTZFAKTOREN –**  
**ZUM KONZEPT ZUM SCHUTZ VOR GEWALT**  
**DER KINDERTAGESSTÄTTEN DER STADT SEESEN**



**Stand: Oktober 2023**

Kindertagesstätte Am Schulplatz  
Am Schulplatz 4  
38723 Seesen  
05381/48694  
[kita.amschulplatz@seesen.de](mailto:kita.amschulplatz@seesen.de)

Aus Gründen des besseren Leseflusses wird in dem folgenden Text das generische Femininum verwendet. Die in diesem Text verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

## Risikoanalyse und Schutzfaktoren

Anhand der Risikoanalyse soll der Alltag in unserer Kita nach möglichen Situationen, Zeiten und Orten überprüft werden, die ein übergriffiges Verhalten ermöglichen bzw. begünstigen. Die einzelnen Punkte müssen regelmäßig immer wieder im gesamten Team reflektiert werden:

### **Team, Gruppenteams**

*Wie oft und wo arbeiten Mitarbeiterinnen allein?*

Die Dienstplangestaltung erfolgt bei uns so, dass immer zwei Kolleginnen pro Gruppe eingesetzt werden. Sollten sich kurzfristige, krankheitsbedingte Ausfälle ergeben, wird so schnell wie möglich eine Vertretung organisiert.

*Entstehen bei der Arbeit besondere Vertrauensverhältnisse? Wie könnten die ausgenutzt werden?*

Gerade im pflegerischen Bereich ist es wichtig, dass die Kinder ihren Bezugspersonen vertrauen können und diese das Verhältnis von Nähe und Distanz professionell regeln. Die Kinder, die Windeln tragen, können selbst wählen, wer von den jeweiligen Gruppenmitarbeiterinnen sie wickeln soll.

Kinder, die zur Toilette gehen, werden soweit sie Hilfe benötigen und darum bitten, ebenfalls von der von ihnen bestimmten Kollegin begleitet. Alle anderen können nach der entsprechenden Abmeldung in der Gruppe allein die Toilette aufsuchen. Aufgrund der räumlichen Situation wird nach einiger Zeit der Verbleib der Kinder kontrolliert.

Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder bei entsprechender Witterung mit Sonnenschutzmittel eingecremt sind. Das erste Eincremen soll von den Eltern vorgenommen werden. Falls es nötig ist, ein weiteres Mal einzucremen erfolgt dies in der Gruppe möglichst selbstständig durch die Kinder.

*Wo besteht eine Abhängigkeit im Machtverhältnis?*

*In welchen Fällen ist ein Machtgefälle nicht vermeidbar?*

Im Alltag können immer wieder Situationen auftreten, in denen die Fachkräfte eingreifen müssen, um eine Gefahr von einem Kind abzuwehren. Nicht immer kann hierbei der Wille des Kindes im Sinne der Partizipation unmittelbar berücksichtigt werden. Dieses Handeln soll aber im Anschluss dem Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend transparent gemacht werden.

Gerade im Zusammenhang mit der Gestaltung der Mahlzeiten ist es uns sehr wichtig, keinen Druck auf die Kinder auszuüben. Jedes Kind entscheidet ob, was und wieviel es zu sich nehmen möchte entsprechend ihrem individuellen Sättigungsgefühl. Es dürfen auch Reste auf dem Teller bleiben. Ein „Probieren“ bieten wir mit dem Hinweis an, jederzeit das Essen wegstellen zu können.

## **Räumliche Situation**

*Gibt es schlecht einsehbare Räume oder Bereiche? Welche Risiken ergeben sich hieraus?*

Die Waschräume im Kindergartenbereich sind nicht von allen Gruppen gleich gut einsehbar. Hier ist es wichtig, dass die Fachkräfte der anderen Gruppen die Räume mit einsehen.

Der Außenbereich der Kindertagesstätte wird vor der täglichen Nutzung regelmäßig überprüft. Es wurden gemeinsam Regeln erarbeitet, die seiner Nutzung und den dortigen Spielgeräte gelten. Wenn sich nicht alle Gruppen draußen befinden, wird nur der Teil genutzt, der entsprechend beaufsichtigt werden kann.

Da sich an einem Teil des Außenbereichs ein öffentlicher Weg befindet, haben wir mit den Kindern Regeln zum Aufenthalt an den Zäunen und einer Kontaktaufnahme mit vorbeigehenden Personen aufgestellt. Die Mitarbeiterinnen sind angehalten, diesen Bereich besonders zu beaufsichtigen.

Die Schulanfängerinnen dürfen bei uns in kleinen Gruppen allein einen einsehbaren Teil des Außengeländes nutzen. Auch hierfür gibt es klare Absprachen.

## **Personelle Situation/Setting der Betreuung**

Es gibt Situationen, die aufgrund von Personalmangel auftreten können und einen Risikofaktor bedingt durch Stress hervorrufen, frühzeitig zu erkennen und dem entgegenzuwirken. Der Dienstplan muss immer gewährleisten, dass zwei Personen der Gruppe zur Verfügung stehen. Gegebenenfalls müssen notfalls Gruppen auf Grund dessen zusammengelegt werden.

Die regelmäßige Fachberatung wird auch dazu genutzt, kritische Situationen bzw. daraus entstandenes Handeln zu reflektieren.

## **Kinder**

*Gibt es innerhalb der Kindergruppen besonders gefährdete Kinder (schutzbedürftiger, behindert, jünger, distanzloser)?*

Die Kinder in den Gruppen haben allein bedingt durch ihr unterschiedliches Alter einen unterschiedlichen Entwicklungsstand. Diesen Umstand berücksichtigen wir, indem wir nur Kinder ohne Aufsicht miteinander spielen lassen, die entsprechende kooperative Fähigkeiten schon entwickelt haben. In der Praxis bedeutet dies z.B., dass nur die Schulanfänger in Kleingruppen allein auf das Außengelände dürfen.

In akuten Situationen schreiten wir ein und unterbinden gewalttätiges bzw. grenzverletzendes Verhalten der Kinder untereinander.

## *Körpererkundung*

Hierzu erarbeiten wir ein zusätzliches sexualpädagogisches Konzept, das u.a. die Erkundung des eigenen Körpers aufgreift.

*Sind den Kindern ihre Rechte bekannt?*

Hierzu gibt es immer wieder kindgerechte Informationen und Auseinandersetzungen mit den Gruppenregeln und dem Thema „meine Grenzen – deine Grenzen“.

*Wie gestaltet sich das Beschwerdeverfahren mit den Kindern?*

Für uns ist es wichtig, dass Beschwerden von Kindern ernst genommen werden. Unsere Aufgabe ist es auch Äußerungen von Kindern wahrzunehmen, die sich (noch) nicht sprachlich äußern können, sondern mit Hilfe ihrer Mimik und Gestik ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen. Zum weiteren Umgang mit den Beschwerden wird auf ein erarbeitetes Beschwerdemanagement zurückgegriffen.

### **Externe Personen**

*Welche Personengruppen haben Zutritt zur Einrichtung (Handwerker, Reinigung, Hausmeister, Lieferanten, sonstige)?*

Neben den Eltern haben die Kinder in der Kita noch direkten Kontakt zu weiteren Personen, die uns von den Eltern als Abholberechtigte schriftlich benannt werden müssen. Weitere direkte Kontakte sind Mitarbeiterinnen der Frühförderung, die Kinder zur Förderung auf Wunsch und mit schriftlichem Einverständnis der Sorgeberechtigten von uns abholen und wieder zurückbringen. Sie sind uns alle persönlich bekannt.

Handwerker, Vertreter von Fachfirmen, Lieferanten u. ä. werden immer von einer Mitarbeiterin begleitet und ein unbeaufsichtigter Kontakt zu Kindern wird verhindert.